

STRANDGUT



GESAMMELT VON HANS-CHRISTIAN WINTERS

1 Waren die CN zum Jahreswechsel unausgewogen? Ein Wort zu Neujahr kam ja vom Unternehmensverband Cuxhaven (UVC), also aus Arbeitgebersicht; ein Zweites von der Kreishandwerkerschaft. Auch dort wird traditionell (und auftragsgemäß) eher die Sicht der Arbeitgeber, sprich Meister und Firmeninhaber, als die der Lehrlinge und Gesellen vertreten. Früher gab es auch mal einen Jahreskommentar der Industrie- und Handelskammer.

Und wo bleibt die Position des DGB? Gibt es die Dachorganisation der Gewerkschaften in Cuxhaven eigentlich noch – oder ist ihre Stimme mit dem Abschied von Annette Düring, die sich schon weniger in den öffentlichen Diskurs eingemischt hat als seinerzeit Hans-Jürgen Steinau, vollkommen verstummt? Der hatte sich außer zum 1. Mai ja auch noch regelmäßig zum Weltfriedenstag am 1. September zu Wort gemeldet. Auch das ist seitdem unterblieben. Nun ist es ja nicht so, dass wir unsere Zeitung nicht füllen könnten, aber ich finde, ein, zwei Reden zum „Tag der Arbeit“ und ansonsten Stille reichen als Interessenvertretung der Arbeitnehmererschaft selbst in einer peripher gelegenen Stadt wie Cuxhaven nicht aus!

2 Rolf Waller aus Franzenburg hat sich in einem Leserbrief positiv zum „Strandgut extra“ am Silvestertag geäußert und daran erinnert, dass die Frage der Namensgebung der Hinrich-Wilhelm-Kopf-Kaserne ebenfalls noch offen ist: „Vor ca. 3-4 Wochen erwähnten Sie mit Genugtuung, dass der Name Hinrich-Wilhelm Kopfs nur in der Altenwalder Kaserne verewigt worden wäre, die ja ohnehin bald geschlossen bzw. abgebrochen würde und sich das Thema für Cuxhaven damit erledigt. Die Straße, die dorthin führt, heißt jedoch auch „Hinrich-Wilhelm-Kopf“-Straße, jedenfalls steht das noch am Straßenschild Ecke Altenwalder Hauptstraße. Über diese Hypothek wird sicherlich noch zu berichten sein.“ Und zu diskutieren: Es ist ohnehin erstaunlich, dass hierzu noch kein Vorstoß aus den Reihen der Bündnisgrünen erfolgt ist.

3 Vielleicht findet dieser Punkt ja auch in der Jahresbilanz des Oberbürgermeisters Erwähnung. Dr. Ulrich Getsch hat ja für den morgigen Sonntag, 5. Januar, zum traditionellen Jahresempfang der Stadt Cuxhaven in die Kugelbake-Halle eingeladen. Dort wird er offiziell ab 11 Uhr gemeinsam mit seinen beiden verbliebenen ehrenamtlichen Stellvertretern Erikas Fischer und Uwe Santjer die Hände all derer schütteln, die dieser offenen Einladung folgen: jeder und jede, der/die dabei sein möchte, ist ja ohne gesonderte Einladung willkommen.

Für seine Rede hat Getsch jedenfalls reichlich Material, weit über das hinaus, was er in seiner Jahresbilanz im Rahmen der CN-Größbrücke geschrieben hat. Und auch die Aufzählung der „Unerledigten Fälle des alten Jahres“ in den CN war umfangreich, aber keineswegs erschöpfend. Vielleicht hält sich der OB aber auch zurück, weil er den Verhandlungen nicht vorgreifen will, zu denen sich die Fraktionen von SPD und CDU/FDP, eventuell gar unter Beteiligung der Grünen, im Januar treffen wollen. Sie müssen schließlich klären, wie es nach dem Bruch der alten Ratsmehrheit weitergehen soll. Und für den 20. Januar ist ja eine außerordentliche Ratssitzung angesetzt.

4 Bleibt mir als Gruß zum neuen Jahr ein Zitat von Erich Kästner: „Je üppiger die Pläne blühen, um so verzwickter wird die Tat. Man nimmt sich vor, sich zu bemühen, und schließlich hat man den Salat!“



Spieglein, Spieglein auf dem Watt: „10“ Wanderer auf Entdeckungstour.

Foto: Reese-Winne

Vereinsvorsitzender im Zeugenstand

Veruntreuung von Vereinsvermögen? Heutiger Trans-Ocean-Chef bemüht um Aufklärung von Vorwürfen gegen seinen Vorgänger

VON THOMAS SASSEN

CUXHAVEN. Ob Martin Birkhoff sich auch dann zum Vorsitzenden des Vereins Trans Ocean (TO) hätte wählen lassen, wenn er gewusst hätte, mit welchem Erbe er sich würde herumschlagen müssen, darf bezweifelt werden.

Vergangenen Freitag wurde der 56-jährige selbstständige Landschaftsarchitekt aus Bremen als Zeuge vor dem Cuxhavener Amtsgericht gehört. Amtsrichter Stefan Redlin und Staatsanwältin Frau Dr. Reitemeier versuchten Klarheit darüber zu bekommen, ob Birkhoffs Vorgänger, der Cuxhavener Rechtsanwalt und zeitweil-

ge FDP-Bürgermeister Bernd L. im Zusammenhang mit einer Gruppenauslandskrankenversicherung für Weltumsegler Gelder veruntreut hat, wie es diesem in dem laufenden Strafverfahren vorgeworfen wird.

Es geht um die Summe von 18.015 Euro, die der Angeklagte von einem Notaranderkonto in drei Tranchen an Mitarbeiter der Versicherungsagentur Cux-Enterprise überwiesen haben soll. Die Agentur soll im Auftrag des Vereins, die Versicherungsangelegenheiten zwischen den TO-Mitgliedern und der Versicherung abgewickelt haben. Ungeklärt blieb am Freitag die Frage, ob die Agen-

VOR GERICHT



tur möglicherweise ein Anrecht auf das Geld als Provision gehabt habe. Dem widersprach die Staatsanwältin allerdings vehement. Sie stellte fest, dass die gezahlten Summen nicht zu möglichen Forderungen passten, da laut Aussagen mehrerer Zeugen die Provisionshöhe bei zehn Pro-

zent des Beitrags gelegen haben soll. Birkhoff stellte klar, dass nicht der heutige Vorstand die Anzeige wegen Untreue gegen Bernd L. gestellt habe. Das sei ein Mitglied gewesen. Gleichzeitig sei vom Verein in der gleichen Angelegenheit aber ein zivilrechtliches Verfahren vor dem Stader Landgericht angestrengt worden. Damit solle möglicher Schaden vom Verein abgewendet werden.

Nachdem die Vorwürfe laut geworden waren, habe er die Buchhalterin beauftragt, alle zugänglichen Unterlagen und Buchungsvorgänge bezüglich des Vorgangs zu sichten und aufzuarbeiten. Verträge über vereinbarte Provi-

sionen seien dabei nicht zutage gefördert worden, so Birkhoff, was ihn schon verwundert habe.

Für viel Streit und Unruhe innerhalb des Vereins habe gesorgt, dass eine medizinische Behandlung einer schwer erkrankten Seglerin nicht von der Gruppenversicherung übernommen wurde, die sie unwissentlich ohne Versicherungsschutz gewesen sei. Ursache dafür soll der Wechsel von der Victoria- auf die Württembergische Versicherung gewesen sein, den die Betroffene offenbar nicht realisiert hatte. Am 17. Januar (9.15 Uhr) will das Gericht einen Vertreter der Versicherung auch dazu als Zeugen anhören.

Mit der Kirchenkreisjugend auf Tour

Jahresprogramm für 2014 veröffentlicht: Landesjugendcamp führt rund 2500 Teilnehmer zusammen



Helga Kruse-Erdmann (Hemmoor) und Matthias Schiefer (Cuxhaven) mit den neuen Programmen der Evangelischen Jugend Cuxhaven-Hadeln. Foto: red

CUXHAVEN/HADELN. Kürzlich legte die Evangelische Jugend ihr neues Programmheft unter dem „Kugelkreuz“ vor. In frischem grün-blau und mit dem dynamischen neuen Logo (unsere Zeitung berichtete) gestaltet, lädt das Heft zu zahlreichen Freizeiten und Aktivitäten der Evangelischen Jugend im Kirchenkreis Cuxhaven-Hadeln ein.

Los geht es im April mit einer einwöchigen Fahrt nach Taizé, dann folgen Kinderfreizeiten in Drangstedt, Eulenberg, Oppeln, Kyritz und zum Schloss Ascheberg am Plöner See. Auch in diesem Jahr veranstaltet der Evange-

lische Jugenddienst (ejd) das im Jahr 2013 sehr erfolgreiche „Deichcamp“, diesmal auf dem Zeltplatz „Achern Diek“ in Otterndorf. Für Jugendliche geht es Anfang August nach Sylt, Mitte August für 14 Tage nach Schottland und in den Herbstferien auf Bootsfreizeit nach Holland.

Silvester in Schweden

Zum Jahresende lockt wieder die Silvester-Tour ins südschwedische Höör. Besonderer Höhepunkt des Jahres ist das mit ca. 2500 Jugendlichen stattfindende Landesjugendcamp in Verden an

der Aller Anfang Juli, das unter dem Motto: „Zukunft – Meinewegen“ steht und Jugendliche aus allen Teilen der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover einlädt.

Wer sich als Jugendgruppenleiter ausbilden lassen möchte, kann dies in den Herbstferien in Drangstedt unter Leitung der beiden hauptamtlichen Kirchenkreisjugendwarte Helga Kruse-Erdmann und Matthias Schiefer und einem Team erfahrener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tun. Aber das Heft bietet auch Infos über die Vermittlung der eigenen Kleinbus-

se und regelmäßig stattfindende Jugendgruppen und Jugendgottesdienste.

Die Hefte sind in jedem Pfarramt, im Innenstadt-Gemeindebüro in der Regerstraße 41, in vielen Geschäften, auf Anfrage per Telefon (047 21) 69 49 377 oder E-Mail: ejd-cux@gmx.de oder an der Haustür des ejd Cuxhaven, Strichweg 40 a (ehemaliges Küsterhaus) kostenlos zu bekommen.

Weitere Informationen gibt es auch bei Facebook (Evangelische Jugend Cuxhaven-Hadeln) oder auf der Homepage. (red) www.ejd-cuxhadeln.de

Viel Applaus für junge Vorlesetalente

Schulentscheid im Abendroth-Gymnasium

CUXHAVEN. Selbst „Xaver“ konnte nicht verhindern, dass das Amandus-Abendroth-Gymnasium im Dezember eine Vorlesesiegerin ermitteln konnte. Wie in jedem Jahr wurde der von der Stiftung Lesen bundesweit ausgeschriebene Vorlesewettbewerb durchgeführt.

Aufgeregt in der Aula

Alle Schüler und Schülerinnen der 6. Jahrgangsstufen nahmen daran teil. Die Kinder hatten sich über viele Wochen auf das Lesen vorbereitet, sich in mehreren Etappen in ihren Klassen qualifiziert und jeweils einen Klassensieger oder eine beste Vorleserin ge-

funden. Aufgeregt fieberten Hannes Greggersen (6 a), Clara-Marie Schilling Mascarentas (6 b), Sarah Katharina Peyke (6 c) und Maxima Heitmann (6 d) in der Aula ihrem Auftritt entgegen. In der ersten Runde stellten alle souverän ihre Lieblingsbücher vor, um dann im nächsten Durchgang aus dem Buch „Das Weihnachtsmann-Projekt“ von Silke Lembeck einen unbekannt Text vorzutragen.

Die Elternvertreterin Koops, die Achtklässlerin Jil Gönöven, Julius-Leseclubleiter Leon Kranski und Philipp Matz, Rifka Kramp, die ihrerseits vor vier Jahren eine ehemalige Vorlesesiegerin war,



Nach 90 Minuten war es geschafft: Glückliche und zufriedene Vorleser und Vorleserinnen freuten sich über Urkunden und Buchgeschenke. Foto: red

sowie Lehrer Erwin Brinkmann, die gemeinsam die Jury bildeten, zeigten sich begeistert von den Leistungen und guten Lesefertigkeiten aller Kandidaten auf der Bühne.

Auch die rund 120 Mitschüler und Mitschülerinnen hielten

mehrfach gebannt den Atem an – sie waren ein begeistertes Publikum. Am Ende einigte sich die Jury auf Sarah Katharina Peyke (6 c) als Siegerin, die nun in einem nächsten Durchgang ihre Schule auf Stadtebene vertreten wird. (red)

Lehrgang für Jugendleiter

CUXHAVEN. Wer im Rahmen der Jugendarbeit mit Kindern und Jugendlichen etwas unternehmen möchte oder schon in der außerschulischen Jugendarbeit tätig ist, sollte über pädagogische und rechtliche Kenntnisse verfügen. An den Wochenenden 8./9. März, 15./16. März sowie 22./23. März findet im Haus „Zur Sahlenburg“ in Cuxhaven ein Jugendleiter-Lehrgang der Kreisjugendpflege statt. Praktische Erfahrungen aus der Jugendarbeit werden einbezogen. Der Lehrgang umfasst 50 Ausbildungsstunden. Anmeldeschluss ist der 5. Februar. Die Anmeldegebühr in Höhe von 25 Euro wird nach erfolgreicher Teilnahme erstattet. Interessierte melden sich bei Kreisjugendpflegerin Rita Findler, Telefon (047 21) 66 28 24, oder Jutta Sprengel, 66 28 21. (red)